

KONJUNKTUR AKTUELL

Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage

Sonderheft:
Betroffenheit der österreichischen Unternehmen
durch die COVID-19 Pandemie nach Branchen

8. April 2020



Die Publikation gibt eine kompakte aktuelle Einschätzung zur Konjunktur der Weltwirtschaft, des Euroraums, der CESEE-Staaten und Österreichs und berichtet über Entwicklungen auf den Finanzmärkten. Die Quartalsausgaben (März, Juni, September und Dezember) sind um Kurzanalysen zu wirtschafts- und geldpolitischen Themen erweitert.

**Medieninhaberin und
Herausgeberin**

Oesterreichische Nationalbank
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien
Postfach 61, 1011 Wien
www.oenb.at
oenb.info@oenb.at
Tel. (+43-1) 40420-6666
Fax (+43-1) 40420-6698

Schriftleitung

Doris Ritzberger-Grünwald

Koordination und Redaktion

Manfred Fluch

© Oesterreichische Nationalbank, 2020

ISSN 2310-5216

Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.

Redaktionsschluss: 08. April. 2020

Zusammenfassung¹

Diese Ausarbeitung analysiert die Betroffenheit und Vulnerabilität der österreichischen Unternehmen während der aktuell in Kraft befindlichen Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie. Der Zeitraum der Analyse betrifft einen Zeitraum von 5 Wochen (KW 11-15). Wir verwenden dazu 11 Indikatoren aus vier Bereichen, und zwar Nachfrage, Angebot, Arbeitsmarkt und Finanzierung, wobei wir bei letzterem zwischen Solvenz- und Liquiditätsindikatoren unterscheiden. Wir berechnen die Indikatoren für 64 Branchen (NACE 2-Steller).

Die Ergebnisse zeigen, dass der Bereich Beherbergung und Gastronomie mit Abstand am stärksten von den Nachfragerückgängen betroffen ist und aufgrund der schwachen finanziellen Ausstattung sehr vulnerabel ist. Reisebüros und Reiseveranstalter leiden unter einem fast vollständigen Umsatzeinbruch und sind darüber hinaus von angebotslimitierenden Faktoren betroffen. Die Krise trifft die Bereiche Sport und Unterhaltung sowie die sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen ebenfalls massiv. Im Verkehrssektor ist die Luftfahrt am stärksten betroffen.

In der Sachgütererzeugung sind vor allem die Hersteller von Möbeln und sonstigen Waren und die Hersteller von Textilwaren und Schuhen von dem Rückgang der Konsumnachfrage aufgrund der Schließungen im Einzelhandel betroffen. Die Hersteller von Kraftwagen und -teilen und die Hersteller von Druckerzeugnissen leiden vor allem durch ihre Zulieferfunktion bzw. die Integration in internationale Wertschöpfungsketten. Im Vergleich zu den tourismusbezogenen Dienstleistungen haben die betroffenen Unternehmen der Sachgütererzeugung jedoch durchwegs eine bessere Solvenz- und Liquiditätsposition.

Ergebnisse für die 20 am stärksten betroffenen Branchen

Code	Bezeichnung	Nachfrage		Arbeitsmarkt		Angebot				Finanzierung-Solvenz		Finanzierung-Liquidität		Gesamt G Gesamtscore (0-1)
		N1 Nachfrage- rückgang in %	N2 Möglichkeit des teilweisen Aufholens des Nachfrage- rückgangs	L 1 Anstieg Arbeitslosigkeit (in % der Beschäftigung)	A1 Anteil behördlich angeordneter Schließungen	A2 Personal- intensität (in % pro Mio. EUR Wertschöpfung)	A3 Anteil ausländischer Arbeitskräfte (in %)	A4 Abhängigkeit von importierten Vorleistungen (Importierte VL durch BPW)	F1 Eigenkapital- quote (invers)	F2 Kreditausfall- wahrscheinlich- keit (in %)	F2 Kurzfristige Nettoliquiditäts- position (invers)	F3 Nicht ausgenutzte Rahmen in % des BPW (invers)		
1	I Beherbergung und Gastronomie	80	0	25,9	1,00	12,9	55,0	7,1	15,8	3,2	2,1	2,8	1,00	
2	N79 Reisebüros und Reiseveranstalter	88	0	4,7	1,00	25,7	16,4	41,3	18,1	1,0	30,0	2,6	0,87	
3	S96 Sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	74	13	17,3	0,88	15,5	29,6	4,4	29,5	1,4	20,9	4,2	0,83	
4	H51 Luftfahrt	90	10	0,6	1,00	10,8	24,7	29,0	22,4	1,6	27,4	0,4	0,81	
5	R93 Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	90	0	11,2	1,00	9,4	30,0	6,9	24,3	2,4	12,2	2,2	0,81	
6	C31-C32 H.v. Möbeln und sonst. Waren	81	50	1,1	0,00	13,9	16,9	39,8	32,4	0,8	17,5	3,7	0,74	
7	R90-R92 Kultur- und Unterhaltungs-einrichtungen	82	0	1,6	1,00	8,6	25,1	5,9	44,6	0,6	30,6	4,0	0,67	
8	C29 H.v. Kraftwagen und -teilen	66	50	0,7	0,00	9,1	19,7	55,8	35,8	0,8	8,7	2,4	0,65	
9	C13-C15 H.v. Textilwaren und Schuhen	70	50	0,7	0,00	14,9	31,2	41,1	34,0	2,6	19,7	4,7	0,65	
10	C47 Einzelhandel	61	25	4,0	0,85	20,7	21,8	6,4	24,6	1,8	10,1	6,1	0,58	
11	C18 H.v. Druckerzeugnissen	57	50	2,0	0,00	11,0	15,5	34,0	23,3	1,7	11,8	3,1	0,58	
12	C19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	38	50	0,9	0,00	1,8	13,8	98,2	0,0	0,2	0,0	5,1	0,54	
13	H49 Landverkehr	45	20	11,1	0,00	12,2	31,6	6,9	27,3	1,2	-0,2	3,5	0,54	
14	N78 Arbeitskräfteüberlassung	46	13	15,0	0,00	20,2	45,0	1,4	24,5	1,0	68,9	1,7	0,52	
15	C30 Sonst. Fahrzeugbau	54	50	0,7	0,00	10,5	20,1	22,3	31,6	0,6	15,3	9,4	0,51	
16	C33 Reparatur/Installation v. Maschinen	45	50	1,6	0,00	9,9	14,6	24,0	29,5	1,2	9,7	1,5	0,49	
17	N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	30	20	10,0	0,75	14,0	45,2	8,1	28,3	0,7	30,1	4,9	0,49	
18	G Handel	44	25	3,4	0,75	13,8	20,1	11,3	28,0	1,2	21,1	8,8	0,48	
19	C45 Kfz-Handel und -reparatur	42	25	3,7	0,75	13,6	16,5	16,6	24,0	1,9	8,2	9,2	0,47	
20	F Bau	37	25	11,6	0,25	10,7	30,1	11,0	24,7	1,6	11,1	10,3	0,47	

¹ Autoren: Martin Schneider und Walter Waschiczek (Abteilung für volkswirtschaftliche Analysen).

Betroffenheit der österreichischen Unternehmen durch die COVID-19 Pandemie nach Branchen

Die Containment-Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie haben massive Auswirkungen auf weite Bereiche der österreichischen Volkswirtschaft. Im Gegensatz zur Wirtschafts- und Finanzkrise 2009, die vom Finanzsektor ausging und bei der die Realwirtschaft vor allem durch einen Nachfragerückgang getroffen wurde, sind aktuell sowohl die Nachfrage- wie auch die Angebotsseite der Wirtschaft betroffen. Neben dieser Betroffenheit ist die finanzielle Position der Unternehmen ausschlaggebend dafür, wie gut die Unternehmen mit diesen Belastungen umgehen können.

Wir verwenden daher eine Reihe von Indikatoren aus **vier Bereichen**, um die Betroffenheit der Branchen und deren Vulnerabilität abzubilden. Die **Nachfrageseite** wird dabei durch zwei Indikatoren (N1: Nachfragerückgang, N2: Möglichkeit des teilweisen Aufholens des Nachfragerückgangs) abgebildet, der **Arbeitsmarkt** durch einen Indikator (L1: Anstieg Arbeitslosigkeit), die **Angebotsseite** durch vier Indikatoren (A1: Anteil behördlich angeordneter Schließungen, A2: Personalintensität, A3: Anteil ausländischer Arbeitskräfte und A4: Abhängigkeit von importierten Vorleistungen). Die **Finanzierungsseite** wird durch vier Indikatoren aus den Bereichen **Solvenz** (F1: Eigenkapitalquote, F2: Kreditausfallwahrscheinlichkeit) und **Liquidität** (F3: Kurzfristige Nettoliquiditätsposition, F4: Nicht ausgenutzte Rahmen) abgedeckt. Wir stellen die Ergebnisse auf Ebene der NACE 2-Steller (64 Branchen) dar.

Nachfrage

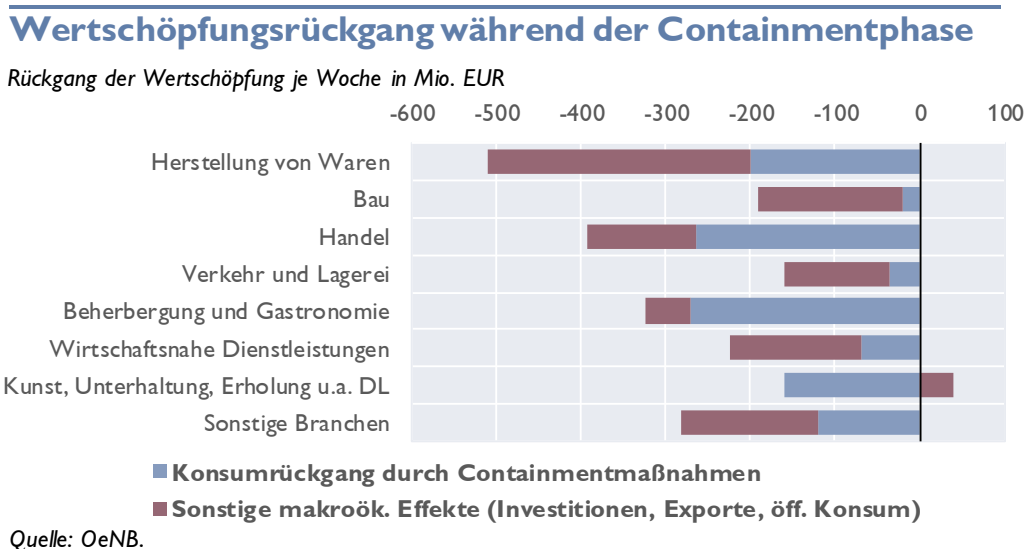
N1: Nachfragerückgang: Zur Berechnung des Nachfragerückgangs während der Phase, in der die Containmentmaßnahmen voll in Kraft sind (5 Wochen)², konstruieren wir ein vollständiges makroökonomisches Szenario. Die Berechnung erfolgt über die Nachfragekomponenten privater und öffentlicher Konsum, Investitionen (Wohnbauten, sonstige Bauten, Ausrüstungen, Fahrzeuge, Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagegüter), Lagerveränderungen und Exporte. Folgende Annahmen wurden dabei im Detail getroffen:

² Die Containmentmaßnahmen wurden in KW 11 bekanntgegeben (10.3. Beschränkungen des Reiseverkehrs, 11.3. Schul- und Universitätsschließungen, Absage von Veranstaltungen und soziale Distanzierung, 13.3. Verkündung von Quarantäne und Ausgangsbeschränkungen). Am 6. April wurde von der Bundesregierung in einer Pressekonferenz bekannt gegeben, dass nach dem Osterwochenende Betriebe schrittweise wieder geöffnet werden sollen. Kleinere Geschäfte (bis 400 Quadratmeter) sowie Bau- und Gartenmärkte (unabhängig von der Geschäftsfläche) und Handwerksbetriebe dürfen ab 14. April, die größeren Geschäfte, Einkaufszentren und Friseure dürfen ab 1. Mai öffnen. Hotels und Gastronomie werden frühestens Mitte Mai folgen, wobei die Entscheidung darüber vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängig ist. Die Ausgangsbeschränkungen werden im Übrigen bis Ende April verlängert, Veranstaltungen werden noch für eine längere Zeit verboten bleiben. Auch die Schulen werden zumindest bis Mitte Mai geschlossen bleiben, wobei die Betreuungsmöglichkeiten an den Schulen erhalten bleiben. Im Hochschulbereich wird es für das gesamte Sommersemester bei Systemen der Distanzlehre bleiben, jedoch sollen unter Auflagen Prüfungen durchgeführt werden können.
(https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie_in_%C3%96sterreich)

- **Privater Konsum:** Die Betroffenheit des privaten Konsums durch die Containmentmaßnahmen wurde für 47 Gütergruppen („Verwendungszwecke“) gemäß COICOP-Klassifikation geschätzt. Dabei wurden nur jene Konsumausgaben berücksichtigt, die direkt von den Containmentmaßnahmen durch Geschäftsschließungen betroffen sind. Im Mittel ergibt sich ein Rückgang des privaten Konsums um 38% während der Zeit der Containmentmaßnahmen. Die am stärksten betroffenen Gütergruppen sind Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (-82%), Freizeit, Unterhaltung, Kultur (-79%), Bekleidung und Schuhe (-70%) sowie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte (-68%). Für weitere Details siehe Tabelle A-1. Diese Annahmen wurden von der COICOP-Klassifikation in die 74 Gütergruppen des Input-Output-Modells gemappt, um damit die indirekten Effekte über der Vorleistungsverflechtungen zu berechnen.
- **Sonstige Nachfragekomponenten:** Der Außenhandel wird durch die Betroffenheit praktisch aller österreichischen Handelspartner, durch den Ausfall der Luftfahrt und durch die partiellen Grenzschließungen in Mitleidenschaft gezogen. Wir gehen von einem **Exportrückgang um 40%** aus. Die massive Beeinträchtigung des wirtschaftlichen Lebens erhöht die Unsicherheit für die Unternehmen und führt annahmegemäß zu einem **Rückgang der Investitionstätigkeit um 50%**. Die Anstrengungen der öffentlichen Hand (Umsetzung der Quarantänemaßnahmen, Ausgaben für medizinisches Equipment u.a.) führen annahmegemäß zu einer Ausweitung des **öffentlichen Konsums um 5%**. Für die sonstigen Nachfragekomponenten wurde die Aufteilung auf die 74 Gütergruppen – anders als beim privaten Konsum – nicht im Detail vorgegeben, sondern sie basiert auf den Anteilen der Gütergruppen an den einzelnen Nachfragekomponenten der Input-Output-Tabelle 2016. In einigen Fällen wurde diese Aufteilung auf Basis eigener Experteneinschätzungen noch an die aktuelle Situation adaptiert.
- **Berechnung der Wertschöpfungseffekte:** Die Betroffenheit der einzelnen *Branchen* wird dabei mit einem **eigens für diese Ausarbeitung entwickelten Input-Output-Modell** berechnet. Damit wird auf Basis der unterstellten Nachfragerückgänge nach 74 *Gütergruppen* der Rückgang der Wertschöpfung der 74 *Branchen* berechnet. Dabei werden neben der direkten Nachfrage nach Gütern einer Branche auch *indirekte Effekte über Vorleistungsverflechtungen* erfasst. Ein wichtiger Teil davon ist die Umlegung der Handels- und Transportspannen auf die Bereiche Handel und Verkehr, da diese Dienstleistungen von den Endnachfragern nicht direkt nachgefragt werden, sondern im Anschaffungspreis der jeweiligen Güter enthalten sind. **Zweitrundeneffekte** über verringerte Einkommen durch Arbeitslosigkeit, Umsatzrückgänge bei Einpersonenernehmen u.ä. sind in diesem Szenario **nicht** abgebildet, da der Betrachtungszeitraum dieser Analyse kurzfristig (während der aktuellen Containmentmaßnahmen= 5 Wochen) ist.
- Abb. 1 zeigt den Rückgang der **Wertschöpfung je Woche** während der Containmentphase. Er beläuft sich auf 2,2 Mrd. EUR und setzt sich je zur Hälfte aus dem Konsumrückgang aufgrund der behördlich angeordneten Schließungen

(inkl. Zulieferungen vorgelagerter Branchen) und den Rückgängen von Exporten und Investitionen (teilweise kompensiert durch einen höheren öffentlichen Konsum) zusammen.

Abb. 1



Die Sachgütererzeugung hat mit 510 Mio. EUR pro Woche den höchsten Umsatzrückgang zu verzeichnen, der zum überwiegenden Teil auf den Rückgang von Investitionen und Exporten zurückzuführen ist. Die Containmentmaßnahmen haben die stärksten Effekte auf die Wertschöpfung in der Beherbergung und Gastronomie (-270 Mio. EUR) und Kunst, Unterhaltung, Erholung u.a. DL (-160 Mio. EUR). Der Wertschöpfungsrückgang im Handel (-390 Mio. EUR) setzt sich zu zwei Drittel aus den Effekten der Containmentmaßnahmen (-260 Mio. EUR) und zu einem Drittel aus den sonstigen makroökonomischen Effekten (-130 Mio. EUR) zusammen.

N2: Möglichkeit des teilweisen Aufholens der Nachfrageausfälle: Die Branchen unterscheiden sich stark in ihren Möglichkeiten, die Nachfrageausfälle während der Containmentmaßnahmen zumindest teilweise danach wieder aufzuholen. Nicht-aufholbare Nachfrageausfälle sind in Branchen, die keine oder nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten zum Aufholen haben (wie z.B. in der Gastronomie oder im Tourismus) stärker zu gewichten als in Branchen wie der Industrie, die durch erhöhte Mehrproduktion zumindest einen Teil der aktuellen Nachfrage wieder wettmachen kann. Es ist jedoch derzeit nicht abschätzbar, ob die (überlebenden) Unternehmen nach dem Hochfahren überhaupt in der Lage sind, allfällige Nachfragespitzen abzudecken. Der Indikator gibt eine grobe Schätzung des potenziell aufholbaren Anteils der Nachfrageausfälle an. Als maximal aufholbarer Anteil wurde ein Wert von 50% angesetzt. Die Werte für die einzelnen Indikatoren wurden auf Basis eigener Experteneinschätzungen angenommen.

Arbeitsmarkt

L1: Anstieg Arbeitslosigkeit: Dieser Indikator zeigt den im März 2020 bereits realisierten Anstieg der Arbeitslosigkeit nach Branchen. Der absolute Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Jahresabstand wird dabei relativ zur Beschäftigung berechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit mit dem Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität zu erhalten und um Ausreißer in Branchen mit zuvor sehr geringer Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wie sie im prozentuellen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu beobachten sind. Im März wurden 199.934 mehr Arbeitslose im Jahresabstand verzeichnet, was einen Anstieg um 65,7% darstellt. In Prozent der Beschäftigung beträgt der Anstieg 5,3%. Die Arbeitslosenzahlen steigen jedoch ständig weiter. Per 7.4. betrug die Veränderung im Jahresabstand bereits 237.400. Die Aussagekraft dieses Indikators wird durch den Umstand eingeschränkt, dass viele Unternehmen Kurzarbeit für ihre Beschäftigten in Anspruch nehmen, anstatt sie zu kündigen. Bis Fr. den 2.4.2020 haben 23.021 Unternehmen Kurzarbeitsanträge gestellt. Nach Aussage von Frau BM Aschbacher hat die Corona-Kurzarbeit damit „bisher rund 400.000 Arbeitsplätze gesichert“ (Die Presse vom 6.4.2020). Disaggregierte Daten zur Kurzarbeit liegen derzeit jedoch nicht vor. Darüber hinaus sind im Frühwarnsystem des AMS derzeit 150.000 Beschäftigte zur Kündigung vorgemerkt.

Angebot

Die Indikatoren dieser Gruppe sollen angebotsseitige Engpässe abdecken. Neben den behördlich angeordneten Schließungen sind es vor allem „weiche“ Indikatoren, die Vulnerabilitäten aufgrund einer hohen Abhängigkeit von Arbeitskräften und von Vorleistungen von anderen in- oder ausländischen Zulieferbranchen abbilden.

A1: Anteil behördlich angeordneter Schließungen: Für jede Branche wurde auf Basis der verfügbaren Informationen der Anteil der Unternehmen, die von behördlich verordneten Schließungen unmittelbar betroffen sind, auf Basis eigener Experteneinschätzungen geschätzt. Die Werte dieses Indikators liegen zwischen 0 und 1. Da die behördlich verordneten Schließungen für die betroffenen Unternehmen hohe Umsatzrückgänge bedingen (sofern diese nicht durch Onlinehandel kompensiert werden können), besteht eine hohe Korrelation mit Indikator N1 (Nachfragerückgang).

A2: Personalintensität: Die Personalintensität bildet die Abhängigkeit der Produktion vom Personaleinsatz ab und soll damit mögliche Einschränkungen im Arbeitskräfteangebot aufgrund der Containmentmaßnahmen abbilden. Sie wird berechnet als Beschäftigung pro Mio. EUR Wertschöpfung.

A3: Anteil ausländischer Arbeitskräfte: Unternehmen mit einem hohen Anteil ausländischer Arbeitskräfte, wie z.B. die Beherbergung und Gastronomie (55%), die Landwirtschaft (54%) oder die Arbeitskräfteüberlassung, sind von den Grenzschließungen besonders betroffen.

A4: Abhängigkeit von importierten Vorleistungen: Die internationale Dimension der Krise hat bereits zu spürbaren Unterbrechungen der internationalen Wertschöpfungsketten geführt. Unternehmen mit einem hohen importierten Vorleistungsanteil sind davon besonders stark betroffen. Der Anteil der von den

österreichischen Unternehmen importierten Vorleistungen am Bruttoproduktionswert liegt im Durchschnitt bei 16%. Neben der Kokerei und Mineralölverarbeitung (98%) haben vor allem die Hersteller von Kraftwagen und -teilen (56%), die Hersteller von chemischen Erzeugnissen (55%), Hersteller von sonst. Teilen und Zubehör für Kfz (48%) hohe Anteile importierter Vorleistungen. Im Dienstleistungssektor ist dieser Anteil sehr niedrig.

Finanzierung

Die Finanzierungsindikatoren sollen die Fähigkeit der Unternehmen abbilden, wirtschaftliche Schocks abzufedern. Dabei ist zwischen **Solvenz** (Abwesenheit von Überschuldung) und **Liquidität** (Fähigkeit zur fristgerechten Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen) zu unterscheiden.

F1-Solvenz: Eigenkapitalquote: Die Eigenkapitalquote drückt den Anteil des Eigenkapitals an den gesamten Passiva eines Unternehmens aus. Je höher sie ist, umso stabiler ist üblicherweise die Finanzierungsstruktur, da Eigenkapital den Unternehmen dauerhaft oder zumindest sehr langfristig zur Verfügung steht, nicht regelmäßig verzinst werden muss und als Risikoträger fungiert. Es gibt allerdings keine „optimale“ Eigenkapitalquote, da die Entscheidung zwischen Eigen- und Fremdkapital zur Unternehmensfinanzierung von einer Vielzahl von (teils branchenspezifischen) Parametern abhängt. Eine negative Eigenkapitalquote bedeutet nicht, dass ein Unternehmen sofort als insolvent anzusehen ist, sondern lediglich, dass die Verbindlichkeiten höher als die Aktiva sind. Eine weitere Einschränkung ist, dass das bilanzielle Eigenkapital bei Personengesellschaften, die bei der Haftung keine Trennung des Betriebsvermögens und des Privatvermögens des Unternehmers aufweisen, nicht die vollständige Haftungsmasse darstellt. Die Daten stammen aus der BACH-Datenbank - die auf Bilanzdaten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften basiert und Daten auf Branchenebene (1- und 2-Steller) für eine Reihe von Ländern international harmonisiert enthält - und beziehen sich auf das Jahr 2017. Angegeben wird jeweils der Median für die einzelnen Branchen in % der Bilanzsumme. Der Durchschnitt über alle Branchen lag 2017 bei knapp 28% (Z0).

F2-Solvenz: Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Die Kreditausfallwahrscheinlichkeit (probability of default, „PD“) ist ein Risikoparameter zur Messung der Kreditrisiken. Er wird von den Geschäftsbanken für die Kreditnehmer berechnet und der OeNB im Rahmen der regulatorischen Meldepflichten übermittelt. Ein Kreditnehmer mit einer PD über 2,7% wird als „hoch-spekulativ“ bezeichnet.

Während mittel- und langfristig eine positive Eigenkapitalquote unabdingbar für die **Solvenz** eines Unternehmens ist, spielt in der kurzen Frist die **Liquidität** die entscheidende Rolle. In der kurzen Frist kommt es darauf an, dass das Unternehmen seinen laufenden Verbindlichkeiten nachkommen kann.

F3-Liquidität: Kurzfristige Nettoliquiditätsposition: Der Indikator zeigt an, in welchem Ausmaß kurzfristige Aktiva zur Abdeckung kurzfristiger Verbindlichkeiten zur Verfügung stehen. Ist der Indikator negativ, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt. Die Daten stammen ebenfalls

aus der BACH-Datenbank und beziehen sich daher gleichfalls auf das Jahr 2017. Die Kennzahl wurde ermittelt als Differenz zwischen den kurzfristigen Aktiva (Umlaufvermögen) und Verbindlichkeiten der einzelnen Branchen, jeweils als Anteil an der gesamten Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva beinhalten Bargeld und Bankeinlagen, sonstige kurzfristige Finanzaktiva, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, geleistete Anzahlungen und sonstige kurzfristige Forderungen. Zu berücksichtigen ist, dass einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder geleisteten Anzahlungen in der derzeitigen Situation vielfach (zumindest kurzfristig) nicht einbringlich sein könnten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken, kurzfristig fällige Anleihen, erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (zu kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditoren enthält die BACH-Datenbank für Österreich keine Angaben). Im Durchschnitt über alle Unternehmen übersteigen die kurzfristigen Aktiva die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 11,1% der Bilanzsumme.

F4-Liquidität: Nicht ausgenützte Kreditrahmen: Von den Banken eingeräumte, aber von den Unternehmen noch nicht in Anspruch genommene Kreditrahmen stellen eine kurzfristig verfügbare Liquiditätsreserve dar. Kreditlinien können in der Regel revolving bis zum vereinbarten Limit in Anspruch genommen werden. Die Werte für die nicht-ausgenützten Kreditrahmen von nichtfinanziellen Unternehmen (S.11) stammen aus den Meldungen der Banken an die OeNB. Der Indikator gibt das Volumen nicht ausgenützter Rahmen per Ende Dezember 2019 pro Branche in Relation zum Bruttoproduktionswert des Jahres 2018 an.

Aggregation der Teilindikatoren zum Gesamtscore

Aus den elf Teilindikatoren wird ein Gesamtscore berechnet, der eine Reihung nach der gesamten Betroffenheit erlaubt. Dazu werden die einzelnen Indikatoren standardisiert (um den Mittelwert bereinigt und durch die Standardabweichung dividiert), und es wird ein gewichteter Durchschnitt berechnet. Die Gewichte wurden auf Basis eigener Experteneinschätzungen festgelegt, wobei die Nachfrageseite mit 50% am stärksten gewichtet wurde. Der Arbeitsmarkt erhielt mit 10% nur ein relativ geringes Gewicht, da die realisierten Arbeitslosenzahlen vom März aufgrund der hohen Inanspruchnahme von Kurzarbeit ein verzerrtes Bild vom tatsächlichen Rückgang der Beschäftigung geben. Die Angebotsseite und die Finanzierung fließen mit jeweils 20% in den Gesamtscore ein.

Ein hoher Indikatorwert bedeutet eine hohe Betroffenheit bzw. hohe Vulnerabilität. Deshalb werden die Indikatoren N2, F1, F3 und F4 invertiert, da hier ein hoher Wert eine niedrige Betroffenheit bzw. Vulnerabilität bedeutet. Der so ermittelte Gesamtscore wird anschließend in das Intervall [0,1] transformiert. Die Ergebnisse werden in Form einer „Heat Map“ (Tab. 2) für die 20 am stärksten betroffenen Branchen dargestellt. Tab. A-4 zeigt die Ergebnisse für alle Branchen. Das Farbschema in den Ampelfarben (rot-gelb-grün) stellt die relative Betroffenheit der Branchen dar und wurde je Indikator festgelegt. Grüne Farben bezeichnen bei den Indikatoren N1 und L1 eine positive Veränderung (einen Umsatzanstieg bzw. einen Rückgang der Arbeitslosigkeit), bei den anderen Indikatoren eine unterdurchschnittliche Betroffenheit bzw. Vulnerabilität.

Tab. 1: Gewichte der Teilindikatoren

Nachfrage		Arbeitsmarkt		Angebot				Finanzierung-Solvenz		Finanzierung-Liquidität		Insgesamt
N1 Nachfrage- rückgang in %	N2 Möglichkeit des Aufholens der Nachfrageausfälle	L 1 Anstieg Arbeitslose (in % der Beschäftigung)	A1 Anteil behördlich angeordneter Schließungen	A2 Personalintensität (Besch. pro Mio. EUR Wertschöpfung)	A3 Anteil ausländischer Arbeitskräfte in %	A4 Abhängigkeit von importierten Vorleistungen (Importierte VL durch BPW)	F1 Eigenkapitalquote (invers)	F2 Kreditausfall- wahrscheinlichkeit (in %)	F3 Kurzfristige Nettoliquiditäts- position (invers)	F4 Nichtausgenutzte Rahmen in % des BPW (invers)	G Gesamtscore	
0.40	0.10	0.10	0.08	0.04	0.04	0.04	0.05	0.05	0.05	0.05	1.00	

Ergebnisse

Tab. 2 listet die Betroffenheit für die 20 am stärksten betroffenen Branchen auf. Die 10 am stärksten betroffenen Branchen sowie einige weitere volkswirtschaftlich relevante Branchen werden hier im Detail analysiert.

1. Mit Abstand am stärksten betroffen ist der Bereich **Beherbergung und Gastronomie** (NACE I). Er ist von den behördlich angeordneten Schließungen und damit auch vom Nachfragerückgang – der auf 80% geschätzt wird – am stärksten betroffen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit per Ende März (26% der Beschäftigung bzw. 167% im Vergleich zur Arbeitslosenanzahl des Vorjahres) ist mit Abstand der höchste aller Branchen. Ein weiterer erschwerender Faktor ist der Umstand, dass Umsatzverluste während der Containmentphase später nicht mehr aufgeholt werden können. Daneben spielen auch noch weitere Angebotsfaktoren (vor allem die hohe Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften) eine limitierende Rolle, wenngleich sie aufgrund der Schließungen nicht zum Tragen kommen. Gleichzeitig ist die finanzielle Situation dieser Branche relativ ungünstig: Die Eigenkapitalquote ist sehr niedrig (15,8%). Die Kreditausfallwahrscheinlichkeit ist mit 3,2% die zweithöchste aller Branchen. Die Liquidität zählt ebenso zu den schlechtesten aller Branchen. Auch die nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind in Relation zur Wertschöpfung relativ gering. Allerdings besteht ein relativ hoher Teil der kurzfristigen Forderungen (35%) aus Bargeld und Bankguthaben.
2. **Reisebüros und Reiseveranstalter** (N79) leiden unter einem fast vollständigen Umsatzeinbruch (-88%). Sie sind darüber hinaus massiv von angebotslimitierenden Faktoren betroffen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in dieser Branche ist zwar relativ gering, dieser Umstand dürfte jedoch auf eine hohe Inanspruchnahme von Kurzarbeit zurückzuführen sein. Auch hier ist die Eigenkapitalquote relativ gering, was auf eine tendenziell hohe Insolvenzgefährdung hindeuten könnte. Allerdings ist die Liquiditätslage überdurchschnittlich gut. Die nicht ausgenutzten Rahmen liegen – bezogen auf die Wertschöpfung der Branche – ebenfalls über dem Durchschnitt.
3. Die **sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen a.n.g.** (S96) umfassen einen weiten Bereich persönlicher Dienstleistungen, wie Frisör- und Kosmetiksalons, Wäschereien, Fußpflege, Saunas, Solarien, Bäder, u.a. Sie haben direkten Kundenkontakt und sind daher in einem sehr hohen Ausmaß von den behördlich angeordneten Schließungen betroffen. Ihre hohe Personalintensität stellt einen weiteren limitierenden angebotsseitigen Faktor dar. Ihre Solvenz- und Liquiditätsposition liegt etwa im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.
4. Die **Luftfahrt** (H51) hat nach unseren Schätzungen den höchsten

Nachfragerückgang (-90%) zu verzeichnen. Dies hat sich im März jedoch noch nicht in einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen, da der Großteil der Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt wurde. Die Personalintensität ist in der Luftfahrt deutlich geringer als in der Gesamtwirtschaft. Weiters liegt die Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften beim Durchschnitt der Gesamtwirtschaft. Die Solvenz- und Liquiditätsposition der Branche liegt unter dem Durchschnitt. Zwar ist die kurzfristige Nettoliquiditätsposition in Summe relativ hoch, allerdings bestehen die kurzfristigen Aktiva nur zu einem relativ geringen Teil aus Kassenbeständen und Bankguthaben. Vergleichsweise hoch ist der Anteil sonstiger finanzieller Aktiva.

5. Dienstleistungen des Bereichs **Sport und Unterhaltung** (R93) sind nach der Beherbergung und Gastronomie am stärksten betroffen. Dieser Bereich ist ebenfalls von den Schließungen und weiteren Angebotsrestriktionen überdurchschnittlich stark betroffen. Auf der finanziellen Seite sind sowohl die Eigenkapitalquote als auch die Liquidität relativ niedrig. Die Kreditausfallwahrscheinlichkeit ist mit 2,4% deutlich überdurchschnittlich.

Tab. 2: Ergebnisse für die 20 am stärksten betroffenen Branchen

Code	Bezeichnung	Nachfrage		Arbeitsmarkt	Angebot				Finanzierung-Solvenz		Finanzierung-Liquidität		G Gesamtscore (0-1)
		N1 Nachfrage- rückgang in %	N2 Möglichkeit des teilweisen Aufholens des Nachfrage- rückgangs	L1 Anstieg Arbeitslosigkeit (in % der Beschäftigung)	A1 Anteil behördlich angeordneter Schließungen	A2 Personal- intensität (Besch. pro Mio. EUR Wertschöpfung)	A3 Anteil ausländischer Arbeitskräfte (in %)	A4 Abhängigkeit von importierten Vorleistungen (Importierte VL durch BPW)	F1 Eigenkapital- quote (invers)	F2 Kreditausfall- wahrscheinlich- keit (in %)	F2 Kurzfristige Nettoliquiditäts- position (invers)	F3 Nicht ausgenutzte Rahmen in % des BPW (invers)	
1	I Beherbergung und Gastronomie	80	0	25,9	1,00	12,9	55,0	7,1	15,8	3,2	2,1	2,8	1,00
2	N79 Reisebüros und Reiseveranstalter	88	0	4,7	1,00	25,7	16,4	41,3	18,1	1,0	30,0	2,6	0,87
3	S96 Sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	74	13	17,3	0,88	15,5	29,6	4,4	29,5	1,4	20,9	4,2	0,83
4	H51 Luftfahrt	90	10	0,6	1,00	10,8	24,7	29,0	22,4	1,6	27,4	0,4	0,81
5	R93 Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	80	0	11,2	1,00	9,4	30,0	6,9	24,3	2,4	12,2	2,2	0,81
6	C31-C32 H.v. Möbeln und sonst. Waren	81	50	1,1	0,00	13,9	16,8	38,8	32,3	0,8	17,5	3,7	0,74
7	R90-R92 Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen	82	0	1,6	1,00	8,6	25,1	5,9	44,8	0,6	30,2	4,0	0,67
8	C29 H.v. Kraftwagen und -teilen	66	50	0,7	0,00	9,1	19,7	55,8	35,9	0,8	8,7	2,4	0,65
9	C13-C15 H.v. Textilwaren und Schuhen	70	50	0,7	0,00	14,9	31,2	41,1	34,0	2,6	19,7	4,7	0,65
10	G47 Einzelhandel	51	25	4,0	0,85	20,7	21,8	6,4	24,6	1,8	10,1	6,1	0,58
11	C18 H.v. Druckerzeugnissen	57	50	2,0	0,00	11,0	15,5	34,0	23,3	1,7	11,8	3,1	0,58
12	C19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	38	50	0,9	0,00	1,5	13,8	98,2	0,0	0,2	0,0	5,1	0,54
13	H49 Landverkehr	45	20	11,1	0,00	12,2	31,6	6,9	27,3	1,2	-0,2	3,5	0,54
14	N78 Arbeitskräfteüberlassung	46	13	15,0	0,00	20,2	45,0	1,4	24,5	1,0	68,9	1,7	0,52
15	C30 Sonst. Fahrzeugbau	54	50	0,7	0,00	10,5	20,1	22,3	31,6	0,6	15,3	9,4	0,51
16	C33 Reparatur/Installation v. Maschinen	45	50	1,6	0,00	9,9	14,6	24,0	29,5	1,2	9,7	1,5	0,49
17	N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	30	20	10,0	0,75	14,0	45,2	8,1	28,3	0,7	30,1	4,9	0,49
18	G Handel	44	25	3,4	0,75	13,8	20,1	11,3	28,0	1,2	21,1	8,8	0,48
19	G45 Kfz-Handel und -reparatur	42	25	3,7	0,75	13,5	16,5	16,6	24,0	1,9	8,2	9,2	0,47
20	F Bau	37	25	11,5	0,25	10,7	30,1	11,0	24,7	1,6	11,1	10,3	0,47

6. Die **Hersteller von Möbeln und sonstigen Waren** (C31-32) sind innerhalb der Sachgütererzeugung mit einem Nachfragerückgang von 81% die am stärksten betroffene Branche. Auch hier dürfte die Inanspruchnahme von Kurzarbeit dominieren, da die Arbeitslosenzahlen einen nur geringen Anstieg der Arbeitslosigkeit zeigen. Die Branche hängt in einem hohen Ausmaß von importierten Vorleistungen ab. Die Finanzierungslage ist von einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalausstattung und Liquiditätsposition gekennzeichnet. Allerdings besteht ein relativ großer Teil der kurzfristigen Aktiva aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Branche sollte – wie auch die meisten Branchen innerhalb der Sachgütererzeugung – nach Ende der Containmentphase in der Lage sein, einen Teil der Umsatzrückgänge wieder aufzuholen.

7. Die **Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen** (R90-R92) haben unter einem sehr weitgehenden Rückgang der Wertschöpfung (82%) zu leiden. Während

die „klassischen“ Kulturdienstleistungen praktisch zur Gänze ausfallen, ist der ebenfalls in diesem Sektor klassifizierte Bereich R92 (Spiel-, Wett- und Lotteriewesen) deutlich schwächer betroffen. Die Solvenzlage dieser Branche ist eine der besten in der Gesamtwirtschaft, und die kurzfristige Nettoliquiditätsposition ist ebenfalls im oberen Bereich anzusiedeln. Die nicht ausgenutztem Kreditrahmen bei Banken liegen in etwa im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.

8. Die **Hersteller von Kraftwagen und -teilen** (C29) sind in einem hohen Maße in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden und damit von den Entwicklungen im Ausland (vor allem in der deutschen Automobilindustrie) abhängig. Neben einem Nachfragerückgang von 66% ist es vor allem die hohe Abhängigkeit von importierten Vorleistungen, die einen dämpfenden Faktor darstellt. Die Solvenz der Unternehmen in diesem Bereich ist jedoch überdurchschnittlich.
9. Die **Hersteller von Textilwaren und Schuhen** (C13-15) sind sowohl durch den Nachfragerückgang infolge der Schließungen der Geschäftslokale wie auch von weiteren angebotsseitigen potenziellen Restriktionen betroffen. Auch sie weisen eine überdurchschnittliche Eigenkapitalposition und Liquiditätsausstattung auf. Die Kreditausfallwahrscheinlichkeit wurde von den Banken mit 2,6% jedoch relativ hoch ausgewiesen.
10. Der Nachfragerückgang im **Einzelhandel** (G47) wurde auf 51% geschätzt. Dieser Wert deckt sich gut mit einer Schätzung von S-M Research³, nach der der Einzelhandel zumindest 46,4% seines täglichen Umsatzes verliert. Der Anteil der betroffenen Einzelhandelsgeschäfte (61%) bzw. der Verkaufsflächen (69%) liegt nach KMU Austria⁴ sogar noch höher. Die Finanzierungsindikatoren liegen sowohl im Bereich Solvenz wie auch Liquidität im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.

Eine Auswahl weiterer Branchen

- Die angenommenen Nachfrageverluste im **Bau** (F) liegen mit -36% um 10 Prozentpunkte über dem Wert der Gesamtwirtschaft (-29%). Dem steht ein deutlich höherer Anstieg der Arbeitslosigkeit (11,0% der Beschäftigung) gegenüber (Gesamtwirtschaft: +5,3%). Auf der Angebotsseite ist der Bau vor allem aufgrund seines hohen Anteils ausländischer Arbeitskräfte (30%) vulnerabel. Die Eigenkapitalquote (25%) und die kurzfristige Nettoliquiditätsposition (11%) liegen sehr nahe beim Durchschnitt der Gesamtwirtschaft. Bei den nicht ausgenutzten Rahmen in % des Bruttoproduktionswerts liegt der Bau mit 10,3% doppelt so hoch wie die Gesamtwirtschaft (5,5%), was jedoch auch den relativ hohen Kreditbedarf dieser Branche widerspiegelt.
- Die **Sachgütererzeugung** (C) ist vom Nachfragerückgang (34%) etwas stärker

³ <http://www.standort-markt.at/images/pdf/publikationen/shut-down-retail-teil2.pdf>

⁴ <https://www.kmuforschung.ac.at/wp-content/uploads/2020/04/2020-03-31-Zwischenbilanz-EH-Österreich.pdf>

betroffen als die Gesamtwirtschaft (29%). Aufgrund der hohen Abhängigkeit von importierten Vorleistungen (37% des Bruttoproduktionswerts im Vergleich zu 16% in der Gesamtwirtschaft) aufgrund der weitgehenden Integration in die internationalen Wertschöpfungsketten besteht jedoch von der Angebotsseite ein hohes Risiko. Die Solvenz- und Liquiditätsposition ist in etwa mit der Gesamtwirtschaft vergleichbar.

- Für das **Grundstücks- und Wohnungswesen** (L) ist die Einschätzung des zu erwartenden Nachfragerückgangs wegen der Heterogenität der Branche eine besondere Herausforderung. Bei *Transaktionen* von Immobilien sind deutliche Rückgänge zu erwarten. Vor allem der Gewerbeimmobilienmarkt ist stark betroffen. Bei Wohnimmobilien sind die Anfragen hinsichtlich Anmietung oder Kauf nach Angaben von EHL-Immobilien um 30-40% zurückgegangen. Das Grundstücks- und Wohnungswesen wird von der *Vermietung* von Immobilien mit einem Umsatzanteil laut Leistungs- und Strukturhebung von 74% dominiert (Kauf und Verkauf 8%, Vermittlung und Verwaltung 18%). Nach Daten der Input-Output-Tabelle sind 64% der Nachfrage des Grundstücks- und Wohnungswesens dem Konsum der privaten Haushalte zuzurechnen, 35% dem Unternehmenssektor. Die Umsätze des Vermietungsbereichs hängen vom vermieteten *Immobilienbestand* ab und sind daher vom Rückgang der Transaktionsvolumina nicht unmittelbar betroffen. Die Vermietung wird jedoch kurzfristig von möglichen Mietstundungen beeinträchtigt. In Summe weist das Grundstücks- und Wohnungswesen mit -18% einen im Vergleich zur Gesamtwirtschaft unterdurchschnittlichen Wertschöpfungsrückgang auf. Die Solvenz- und Liquiditätsposition der Branche liegt unter den Werten der Gesamtwirtschaft, lediglich bei den nicht ausgenutzten Rahmen liegt der Wert mit 12,8% deutlich über dem der Gesamtwirtschaft (5,5%), was jedoch – ähnlich wie in der Bauwirtschaft – auch die hohe Kreditintensität dieser Branche widerspiegelt.

Zusammenfassung und Ausblick

- Die vorliegende Analyse stellt die derzeitige (KW11-15) Betroffenheit der österreichischen Unternehmen durch die COVID-19 Krise nach Branchen dar. Sie ist als **vorläufiger Schritt** einer umfassenden Analyse der sektoralen Betroffenheit durch die COVID-19 Krise zu sehen. **Ziel** war es, einen **Analyserahmen zu entwickeln** und auf dieser Basis **möglichst zeitnah** einen ersten Überblick zu geben.
- Der Ansatz erlaubt **Erweiterungen** entlang mehrerer Dimensionen. Denkbar wären etwa die **Ergänzung um weitere Indikatoren** oder eine Analyse der besonders betroffenen **KMUs**. So erlauben die Daten der BACH-Datenbank die Disaggregation nach Unternehmensgröße und nach Quartilen der Verteilung der jeweiligen Variable.
- Die Ergebnisse der Ausarbeitung könnten dazu dienen, die **Hilfsmaßnahmen der Regierung** vor dem Hintergrund der branchenspezifischen Lage zu betrachten.
- Nach einer Abflachung der Ausbreitung des Virus **sind Lockerungen bzw. teilweise Rücknahmen der Containmentmaßnahmen** zu erwarten. Diese könnten auf ihre sektoralen Implikationen hin analysiert werden.

TABELLENANHANG

Tab. A-1

Effekte der Containmentmaßnahmen (Stand 01.04.2020) auf den privaten Konsum pro Woche Laufzeit

Verwendungszweck	Konsumausgaben der privaten Haushalte nach dem Verwendungszweck		Konsumrückgang	
	Mrd.€ (2018)	Anteile in %	in % des wöchentlichen Konsums	Mio.€
SUMME	199.5	100.0	-38	-1,444
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	19.4	9.7	11	39
01.1 Nahrungsmittel	17.4	8.7	10	33
01.2 Alkoholfreie Getränke	2.0	1.0	15	6
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	6.4	3.2	11	14
02.1 Alkoholische Getränke	2.6	1.3	20	10
02.2 Tabakwaren und 02.3	3.8	1.9	5	4
03 Bekleidung und Schuhe	11.2	5.6	-70	-151
03.1 Bekleidung	9.0	4.5	-70	-122
03.2 Schuhe	2.2	1.1	-70	-29
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	44.4	22.2	-1	-8
04.1 04.2 04.4 Mietzahlungen inkl. Imputationen	35.1	17.6	0	0
04.3 Ausgaben f. d. regelmäßige Reparatur u. Instandhaltung d. Wohnu	2.2	1.1	-35	-15
04.5 Strom, Gas u. a. Brennstoffe	7.1	3.5	5	7
05 Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte	13.3	6.6	-68	-174
05.1 Möbel, Innenausstattung, Teppiche u.a. Bodenbeläge	5.4	2.7	-80	-82
05.2 Heimtextilien	1.0	0.5	-65	-12
05.3 Haushaltsgeräte	2.0	1.0	-75	-28
05.4 Glaswaren, Tafelgeschir u.a. Gebrauchsgüter f. d. Haushaltsführung	0.7	0.4	-65	-9
05.5 Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	0.9	0.5	-75	-13
05.6 Waren, Dienstleistungen für die Haushaltsführung	3.3	1.7	-45	-29
06 Gesundheitspflege	7.6	3.8	-1	-1
06.1 Medizinische Erzeugnisse und Geräte	3.0	1.5	0	0
06.2 Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	3.0	1.5	-5	-3
06.3 Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	1.6	0.8	5	2
07 Verkehr	24.6	12.3	-55	-258
07.1 Kauf von Fahrzeugen	6.6	3.3	-80	-101
07.2 Waren und Dienstleistungen f. d. Betrieb von Privatfahrzeugen	13.3	6.6	-40	-102
07.3 Verkehrsdienstleistungen	4.8	2.4	-60	-55
08 Nachrichtenübermittlung	3.7	1.9	20	14
09 Freizeit, Unterhaltung, Kultur	20.0	10.0	-79	-305
09.1 Audiovisuelle Geräte, Foto, EDV	2.7	1.3	-65	-34
09.2 Andere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	0.2	0.1	-70	-3
09.3 Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke	4.7	2.3	-80	-72
09.4 Freizeit- und Kulturdienstleistungen	7.9	4.0	-90	-136
09.5 Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	2.3	1.2	-45	-20
09.6 Pauschalreisen	2.2	1.1	-95	-40
10 Bildungswesen	1.8	0.9	0	0
11 Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	27.2	13.6	-82	-430
11.1 Verpflegungsdienstleistungen	21.5	10.8	-80	-330
11.2 Beherbergungsdienstleistungen	5.8	2.9	-90	-100
12 Andere Waren und Dienstleistungen	20.0	10.0	-48	-184
12.1 Körperpflege	5.2	2.6	-55	-55
12.3 Persönliche Gebrauchsgegenstände, a.n.g.	1.9	1.0	-75	-27
12.4 Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	2.5	1.3	-5	-2
12.5 Versicherungsdienstleistungen	5.7	2.9	-45	-50
12.6 Finanzdienstleistungen, a.n.g.	2.6	1.3	-50	-25
12.7 Andere Dienstleistungen, a.n.g.	2.0	1.0	-65	-25

Quelle: STAT, eigene Berechnungen.

Tab. A-2

Indikatorenwerte sortiert - 1

Table with columns: N1: Nachfragerückgang in %, N2: Möglichkeit des teilweisen Aufholens des Nachfragerückgangs (in %), L 1: Anstieg Arbeitslose in % der Beschäftigung, A1: Anteil behördlich angeordneter Schließungen, A2: Personalintensität (Beschäftigte je Mio. EUR Wertschöpfung), A3: Anteil ausländischer Arbeitskräfte. Rows list various economic indicators and their values.

Quelle: OeNB, Statistik Austria

Tab. A-3

Indikatorenwerte sortiert - 2

A4: Abhängigkeit von Vorleistungen (Vorleistungen durch BPW)			F1: Eigenkapitalquote (in % der Bilanzsumme)			F2: Kreditausfallwahrscheinlichkeit (in %)			F3: Kurzfristige Nettoliquiditätsposition			F4: Nicht ausgenutzte Kreditrahmen (in % des Bruttoproduktionswerts)		
C19	Kokerei und Mineralöl	98	I	Beherbergung und Gast	16	H50	Schifffahrt	9,9	N78	Arbeitskräfteüberlass	68,9	L68A	Unterstellten Mieten	0,0
C29	Hv. Kraftwagen und -te	56	N79	Reisebüros, Reisevera	18	I	Beherbergung und Gas	3,2	I58	Verlagswesen	57,2	K65	Versicherungen, Rück	0,0
C20	Hv. chemischen Erzeug	55	Q87-Q88	Heime (ohne Erholun	20	Q87-Q88	Sonst. Heime (ohne Fe	2,9	I58-I60	Verlegen v. sonst. Sof	48,9	P9	Erziehung und Unterr	0,2
C29-C30	Hv. sonst. Teilen und Z	48	L	Grundstücks- und W	21	A02	Forstwirtschaft und H	2,9	M73	Werbung und Markt	47,2	S94	Interessenvertretung	0,6
C27	Hv. elektrischen Ausrü	43	L68A	Unterstellten Mieten	21	C13-C15	Hv. Textilwaren und S	2,6	M73-M75	Markt- und Meinungs	45,3	Q86	Gesundheitswesen	0,7
N79	Reisebüros und Reiseve	41	I59-I60	Herstellung, Verleih u	22	R93	Dienstleistungen Sport	2,4	P	Erziehung und Unterr	41,4	C21	Herstellung von phan	0,9
C13-C15	Hv. sonst. Textilwaren	41	H51	Luftfahrt	22	A	Land- und Forstwirts	2,1	I62-I63	Sonst. IT-Dienstleistu	40,3	Q-O	Öffentliche Verwaltun	0,9
C31-C32	Hv. sonst. Möbeln	39	A	Land- und Forstwirts	23	A01	Landwirtschaft und Jag	2,0	N80-N82	Detekteien	39,6	Q	Gesundheits- und Soz	1,0
C22	Hv. Gummi- und Kunst	38	A02	Forstwirtschaft und H	23	G45	Kfz-Handel und -repara	1,9	M74-M75	Sonst. freiberufliche T	37,8	M72	Forschung und Entw	1,3
C	Herstellung von Waren	37	A01	Forstwirtschaft und H	23	G47	Einzelhandel	1,8	M72	Forschung und Entw	34,2	H51	Luftfahrt	1,4
C24	Metallerzeugung und -b	37	C18	Herstellung von Druc	23	M71	Architektur- und Ingen	1,7	R90-R92	Kultur- und Unterhalt	30,2	O	Öffentliche Verwaltun	1,6
C28	Maschinenbau	36	G45	Handel mit Kraftfahrz	24	C18	Hv. Druckerzeugnisse	1,7	Q-O	Sozialversicherung	30,2	N78	Vermittlung und Übe	1,9
C26	Hv. Datenverarbeitung	36	R93	Erbringung von Diens	24	R	Kunst, Unterhaltung un	1,7	N	Sonst. wirtschaftl. Die	30,1	T	Private Haushalte mit	2,0
C18	Hv. Druckerzeugnisse	34	N78	Vermittlung und Übe	25	Q	Gesundheits- und Sozia	1,7	N79	Reisebüros und Reise	30,0	Q87-Q88	Heime (ohne Erholun	2,1
C21	Hv. pharmazeutischen	33	G47	Einzelhandel (ohne H	25	Q-O	Sozialversicherung	1,6	S94	Interessenvertretunge	29,5	I59-I60	Herstellung, Verleih u	2,2
B-E	Dienstleistungen, sonst.	32	F	Bau	25	H51	Luftfahrt	1,6	Q	Gesundheits- und Soz	29,3	H53	Post-, Kurier- und Exp	2,8
C24-C25	Buntmetallgießereien	32	P	Erziehung und Unterr	25	G-I	Sonst. EH; nicht: Verka	1,6	Q86	Gesundheitswesen	29,2	H50	Schifffahrt	2,9
C22-C23	Hv. sonst. Kunststoffe	31	N77	Vermietung von bew	26	F	Bau	1,6	G46	Größhandel	28,6	S	Erbringung von sonst	3,2
C31-C33	Hv. sonst. Möbeln	30	C10-C12	Herstellung von Nahr	26	C16	Hv. Holzwaren; Korbw	1,6	H51	Luftfahrt	27,4	M74-M75	Sonstige freiberufliche	3,3
C17	Hv. Papier/Pappe und	29	G-I	Handel; Instandhaltung	27	P	Erziehung und Unterr	1,6	H53	Post- und Kurierdiens	27,1	I58-I60	Verlagswesen, Herste	3,4
H51	Luftfahrt	29	TOTAL	Gesamt	26,8	M73	Werbung und Markt	1,5	I	Information und Kom	27,1	R93	Erbringung von Diens	3,6
C16-C18	Hv. Holzwaren a.n.g.; K	28	M72	Forschung und Entw	27	M73-M75	Markt- und Meinungs	1,5	S95	Reparatur v. Gebrauc	24,3	C33	Reparatur und Install	3,8
C25	Hv. Metallerzeugnisse	25	R	Kunst, Unterhaltung u	27	S96	Sonst. überwiegend pe	1,4	R	Kunst, Unterhaltung u	23,8	R-U	Kunst, Unterhaltung u	4,0
C16	Hv. Holzwaren; Korbw	25	H49	Landverkehr und Tra	27	M74-M75	Sonst. freiberufliche T	1,4	M-N	Veterinärwesen	23,4	A03	Fischerei und Aquaku	4,3
C23	Hv. Glas-/waren, Keram	24	H	Verkehr und Lagerei	27	H	Verkehr	1,2	M	Freiberufliche/techn. D	23,1	H52	Lagerei sowie Erbring	4,5
C33	Reparatur/Installation v	24	C16	Herstellung von Holz	28	B	Bergbau	1,2	M69-M70	Wirtschaftsprüfung un	22,8	I	Beherbergung und G	4,5
C10-C12	Hv. Futtermittel für so	24	G	Handel; Instandhaltung	28	C16-C18	Hv. Holzwaren a.n.g.; K	1,2	M69-M71	Wirtschaftsprüfung un	22,7	J58	Verlagswesen	4,5
C30	Sonst. Fahrzeugbau	22	H52	Lagerei sowie Erbring	28	G	Handel	1,2	R-U	Unterhaltung a.n.g.	22,6	A01	Landwirtschaft, Jagd	4,6
I59-I60	Tonstudios und Musikv	21	J61	Telekommunikation	28	R-U	Unterhaltung a.n.g.	1,2	C22	Hv. Gummi- und Kur	21,6	C27	Luftfahrt	4,9
I61	Telekommunikation	20	N	Erbringung von sonst	28	C33	Reparatur/Installation v	1,2	S	Sonst. Dienstleistungen	21,3	I61	Telekommunikation	4,9
A03	Fischerei und Aquakult	17	H53	Post-, Kurier- und Exp	29	S95	Reparatur v. Gebrauc	1,2	G	Handel	21,1	A	Land- und Forstwirts	5,0
G45	Kfz-Handel und -repara	17	I58-I60	Verlagswesen, Herste	29	Q86	Gesundheitswesen	1,2	S96	Sonst. Dienstleistungs	20,9	R66	Kunst, Unterhaltung u	5,0
TOTAL	Gesamt	16	E37-E39	Abwasserentsorgung	29	H49	Landverkehr	1,2	C17	Hv. Papier/Pappe und	20,1	K66	Mit Finanz- und Versi	5,2
A01	Landwirtschaft und Jagd	14	E	Wasserversorgung; A	29	L	Grundstücks- und W	1,2	M71	Architektur- und Ingen	20,0	S95	Reparatur von Dater	5,2
D	Energieversorgung	14	R-U	Kunst, Unterhaltung u	29	TOTAL	Gesamt	1,2	C13-C15	Hv. sonst. Textilware	19,7	I	Information und Kom	5,2
G46	Größhandel	13	D	Energieversorgung	29	C23	Hv. Glas-/waren, Keram	1,1	I59-I60	Tonstudios und Musik	18,3	H	Verkehr und Lagerei	5,3
J	Information und Komm	13	C33	Reparatur und Install	29	I58	Verlagswesen	1,1	C31-C32	Hv. sonst. Möbeln	17,5	M71	Architektur- und Ingen	5,7
H50	Post- und Kurierdienste	12	S96	Erbringung von sonst	29	C25	Hv. Metallerzeugnisse	1,1	Q87-Q88	Sonst. Heime (ohne F	17,5	R90-R92	Kreative, künstlerische	5,9
H53	Schifffahrt	12	M73	Werbung und Markt	30	C22-C23	Hv. sonst. Kunststoff	1,1	H52	Dienstleistungen für d	16,6	S96	Erbringung von sonst	6,0
I58-I60	Verlegen v. sonst. Softw	12	Q-O	Öffentliche Verwaltun	30	C24-C25	Buntmetallgießereien	1,1	C22-C23	Hv. sonst. Kunststoff	16,3	I62-I63	Erbringung von Diens	6,1
B	Handel	11	C	Gesundheits- und Soz	30	C22	Hv. Gummi- und Kunst	1,1	G-I	Sonst. EH; nicht: Verk	15,7	M73-M75	Werbung und Markt	6,1
K65	Bergbau	11	B-E	Gesamte Industrie (o	30	C24	Metallerzeugung und -b	1,0	C31-C33	Hv. sonst. Möbeln	15,3	A02	Forstwirtschaft und H	6,2
F	Versicherungen und Per	11	I58	Verlagswesen	31	I62-I63	Sonst. IT-Dienstleistun	1,0	C30	Sonst. Fahrzeugbau	15,3	H49	Landverkehr und Tra	6,6
A	Land- und Forstwirtsch	11	M73-M75	Werbung und Markt	31	S	Sonst. Dienstleistungen	1,0	C16-C18	Hv. Holzwaren a.n.g.;	15,0	C31-C33	Herstellung von Möb	7,2
I62-I63	Sonst. IT-Dienstleistun	10	C	Herstellung von Holz	31	N79	Reisebüros und Reisev	1,0	C25	Hv. Metallerzeugnisse	14,8	N	Erbringung von sonst	7,4
G-I	Sonst. EH; nicht: Verkau	10	C25	Herstellung von Wan	31	N78	Arbeitskräfteüberlassu	1,0	C21	Hv. pharmazeutische	14,8	N80-N82	Wach- und Sicherheit	7,5
H	Verkehr	9	S	Herstellung von Meta	31	C31-C33	Hv. Möbeln und sonst	1,0	C20	Hv. chemischen Erzeu	13,3	M73	Werbung und Markt	7,8
Q86	Gesundheitswesen	9	C31-C33	Erbringung von sonst	31	G46	Größhandel	0,9	C24-C25	Buntmetallgießereien	12,7	C18	Herstellung von Druc	7,9
M74-M75	Sonst. freiberufliche Tät	9	C30	Sonstiger Fahrzeugba	32	I58-I60	Verlagswesen	0,9	C26	Hv. Datenverarbeitung	12,3	C24	Metallerzeugung und	8,1
M69-M70	Wirtschaftsprüfung und	8	C26	Herstellung von elek	32	C16-C18	Herstellung von Wan	0,9	R93	Dienstleistungen Sport	12,2	C24-C25	Metallerzeugung und	9,0
M73-M75	Markt- und Meinungsfo	8	C31-C32	Herstellung von Möb	32	B-E	Dienstleistungen, sonst	0,9	C23	Hv. Glas-/waren, Ker	12,1	C28	Maschinenbau	9,1
N	Sonst. wirtschaftl. Diens	8	C28	Maschinenbau	33	C21	Hv. pharmazeutischen	0,8	C10-C12	Hv. Futtermittel für so	11,9	C26	Herstellung von Dater	9,2
M73	Werbung und Marktfor	8	C24-C25	Metallerzeugung und	33	D	Energieversorgung	0,8	C18	Hv. Druckerzeugnisse	11,8	G47	Einzelhandel (ohne H	10,1
Q	Gesundheits- und Sozia	8	G46	Größhandel (ohne H	33	C10-C12	Hv. Futtermittel für so	0,8	C27	Hv. elektrischen Ausrü	11,6	C31-C32	Herstellung von Möb	10,2
M69-M71	Wirtschaftsprüfung und	8	E36	Wasserversorgung	33	C31-C32	Hv. Möbeln und sonst	0,8	TOTAL	Gesamt	11,1	E37-E39	Abwasserentsorgung	10,2
K	Finanz- und Versicheru	7	C23	Herstellung von Glas	34	C29	Hv. Kraftwagen und -t	0,8	F	Bau	11,1	G-I	Handel; Verkehr und	10,5
M-N	Veterinärwesen	7	N80-N82	Wach- und Sicherheit	34	T	Private Haushalte	0,8	B-E	Dienstleistungen, sonst	10,9	C17	Herstellung von Papie	10,6
I	Beherbergung und Gast	7	C13-C15	Herstellung von Text	34	M72	Forschung und Entw	0,8	E37-E39	Abwasserentsorgung	10,7	C29	Herstellung von Kraft	10,7
R93	Dienstleistungen Sport/	7	Q86	Gesundheitswesen	34	C28	Maschinenbau	0,8	C16	Hv. Holzwaren; Korb	10,3	E	Wasserversorgung; A	10,8
H49	Landverkehr	7	I	Information und Kom	34	I59-I60	Tonstudios und Musikv	0,8	I61	Telekommunikation	10,2	C	Herstellung von Wan	11,4
M	Freiberufliche/techn. Die	7	C22-C23	Herstellung von Gum	35	C29-C30	Hv. sonst. Teilen und	0,7	G47	Einzelhandel	10,1	TOTAL	Gesamt	11,5
G47	Einzelhandel	6	C24	Metallerzeugung und	35	M	Freiberufliche/techn. D	0,7	C33	Reparatur/Installation	9,7	B	Bergbau und Gewinn	11,6
R	Kunst, Unterhaltung un	6	C29-C30	Herstellung von Kraft	35	M-N	Wirtschaftsnahe Dienst	0,7	C29-C30	Hv. sonst. Teilen und	9,5	N77	Vermietung von bew	11,7
M71	Architektur- und Ingeni	6	M74-M75	Sonstige freiberufliche	36	N	Sonst. wirtschaftl. Diens	0,7	C24	Metallerzeugung und	8,9	B-E	Gesamte Industrie (o	12,1
K66	Sonst. Finanz-/Versicher	6	C17	Herstellung von Papie	36	M69-M71	Wirtschaftsprüfung und	0,7	C29	Hv. Kraftwagen und	8,7	K	Erbringung von Finanz	12,4
R90-R92	Kultur- und Unterhaltung	6	C29	Herstellung von Kraft	36	S94	Interessenvertretunge	0,7	H	Verkehr	8,5	C22	Herstellung von Gum	12,9
K64	Finanzdienstleistungen	6	I62-I63	Erbringung von Diens	36	I	Information und Komm	0,7	C28	Maschinenbau	8,5	E36	Wasserversorgung	13,3
N80-N82	Detekteien	6	C20	Herstellung von cherr	37	C17	Hv. Papier/Pappe und	0,6	G45	Energieversorgung	8,4	C22-C23	Herstellung von Gum	13,3
S95	Reparatur v. Gebrauchs	6	C27	Herstellung von elek	37	M69-M70	Wirtschaftsprüfung und	0,6	N77	Wasserversorgung un	8,2	C23	Herstellung von Glas	13,8
R-U	Unterhaltung a.n.g.	5	C22	Herstellung von Gum	37	R90-R92	Kultur- und Unterhaltu	0,6	E	Wasserversorgung un	7,9	C13-C15	Herstellung von Text	13,9
O-Q	Sozialversicherung	5	S94	Interessenvertretunge	38	C26	Hv. Datenverarbeitung	0,6	N77	Sonst. Dienstleistungs	6,5	N79	Reisebüros, Reisevera	14,0
N77	Vermietung v. beweglic	5	C21	Herstellung von phan	38	C30	Sonst. Fahrzeugbau	0,6	L68A	Handel v. Realität	5,5	C16-C18	Herstellung von Holz	14,4
Q87-Q88	Sonst. Heime (ohne Fe	5	S95	Reparatur von Dater	39	N77	Vermietung v. beweglic	0,6	I	Beherbergung und G	5,5	C10-C12	Herstellung von Nahr	14,8
S	Sonst. Dienstleistungen	5	M71	Architektur- und Ingen	39	A03	Fischerei und Aquakult	0,6	A	Land- und Forstwirts	2,8	C29-C30	Herstellung von Kraft	14,8
S96	Sonst. Dienstleistungen	4	M-N	Erbringung von freie	44	C27	Hv. elektrischen Ausrü	0,6	A03	Fischerei und Aquaku	0,0	G45	Handel mit Kraftfahrz	18,3
I58	Verlagswesen	4	M	Erbringung von freie	45	C20	Hv. chemischen Erzeu	0,5	B	Bergbau	0,0	K64	Erbringung von Finanz	18,3
S94	Interessenvertretunge	4	R90-R92	Kreative, künstlerische	45	H52	Dienstleistungen für de	0,5	C19	Kokerei und Mineralö	0,0	M-N	Erbringung von freie	18,5
O	Öffentliche Verwaltun	4	M69-M71	Rechts- und Steuerbe	56	E37-E39	Abwasserentsorgung	0,5	H50	Schifffahrt	0,0	G46	Größhandel (ohne H	18,9
E37-E39	Abwasserentsorgung	4	M69-M70	Rechts- und Steuerbe	56	E	Wasserversorgung und	0,4	K	Finanz- und Versicher	0,0	C16	Herstellung von Holz	19,1
E	Wasserversorgung und	4	A03	Fischerei und Aquaku	56	H53	Post- und Kurierdiens	0,4	K64	Finanzdienstleistungs	0,0	D	Herstellung von Dater	20,1
E36	Wasserversorgung	4	B	Bergbau und Gewinn	56	I61	Telekommunikation	0,4	K65	Versicherungen und F	0,0	F	Bau	26,1
M72	Dienstleistungen für der	4	C19	Kokerei und Mineralö	-	E36	Wasserversorgung	0,3	K66	Sonst. Finanz-/Versich				

Tab. A-4

Code	Bezeichnung	Nachfrage		Arbeitsmarkt		Angebot				Finanzierung-Solvenz		Finanzierung-Liquidität		Gesamtscore (0-1)
		N1 Nachfrage-rückgang in %	N2 Möglichkeit des teilweisen Aufholens des Nachfrage-rückgangs	L 1 Anstieg Arbeitslosigkeit (in % der Beschäftigung)	A1 Anteil behördlich angeordneter Schließungen	A2 Personalintensität (Besch. pro Mio. EUR Wertschöpfung)	A3 Anteil ausländischer Arbeitskräfte (in %)	A4 Abhängigkeit von importierten Vorleistungen (Importierte VL durch BPW)	F1 Eigenkapitalquote (invers)	F2 Kreditausfall-wahrscheinlichkeit (in %)	F2 Kurzfristige Nettoliquiditätsposition (invers)	F3 Nicht ausgenutzte Rahmen in % des BPW (invers)		
1	I Beherbergung und Gastronomie	80	0	25,9	1,00	12,9	55,0	7,1	15,8	3,2	2,1	2,8	1,00	
2	N79 Reisebüros und Reiseveranstalter	88	0	4,7	1,00	25,7	16,4	41,3	18,1	1,0	30,0	2,6	0,87	
3	S96 Sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	74	13	17,3	0,88	15,5	29,6	4,4	29,5	1,4	20,9	4,2	0,83	
4	H51 Luftfahrt	90	10	0,6	1,00	10,8	24,7	29,0	22,4	1,6	27,4	0,4	0,81	
5	R93 Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	80	0	11,2	1,00	9,4	30,0	6,9	24,3	2,4	12,2	2,2	0,81	
6	C31-C32 H.v. Möbeln und sonst. Waren	81	50	1,1	0,00	13,9	16,8	38,8	32,3	0,8	17,5	3,7	0,74	
7	R90-R92 Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen	82	0	1,6	1,00	8,6	26,1	5,9	44,8	0,6	30,2	4,0	0,67	
8	C29 H.v. Kraftwagen und -teilen	66	50	0,7	0,00	9,1	19,7	55,8	35,9	0,8	8,7	2,4	0,65	
9	C13-C15 H.v. Textilwaren und Schuhen	70	50	0,7	0,00	14,9	31,2	41,1	34,0	2,6	19,7	4,7	0,65	
10	G47 Einzelhandel	51	25	4,0	0,85	20,7	21,8	6,4	24,6	1,8	10,1	6,1	0,58	
11	C18 H.v. Druckzeugnissen	57	50	2,0	0,00	11,0	15,5	34,0	23,3	1,7	11,8	3,1	0,58	
12	C19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	38	50	0,9	0,00	1,5	13,8	98,2	0,0	0,2	0,0	5,1	0,54	
13	H49 Landverkehr	45	20	11,1	0,00	12,2	31,6	6,9	27,3	1,2	-0,2	3,5	0,54	
14	N78 Arbeitskräfteüberlassung	46	13	15,0	0,00	20,2	45,0	1,4	24,5	1,0	68,9	1,7	0,52	
15	C30 Sonst. Fahrzeugbau	54	50	0,7	0,00	10,5	20,1	22,3	31,6	0,6	15,3	9,4	0,51	
16	C33 Reparatur/Installation v. Maschinen	45	50	1,6	0,00	9,9	14,6	24,0	29,5	1,2	9,7	1,5	0,49	
17	N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	30	20	10,0	0,75	14,0	45,2	8,1	28,3	0,7	30,1	4,9	0,49	
18	G Handel	44	25	3,4	0,75	13,8	20,1	11,3	28,0	1,2	21,1	8,8	0,48	
19	G45 Kfz-Handel und -reparatur	42	25	3,7	0,75	13,5	16,5	16,6	24,0	1,9	8,2	9,2	0,47	
20	F Bau	37	25	11,5	0,25	10,7	30,1	11,0	24,7	1,6	11,1	10,3	0,47	
21	C10-C12 H.v. Futtermitteln für sonst. Tiere	34	50	3,6	0,00	12,2	31,8	23,6	26,5	0,8	11,9	4,2	0,46	
22	K66 Sonst. Finanz-/Versicherungsleistungen	31	25	1,5	0,50	9,3	11,6	6,2	0,0	0,0	0,0	1,9	0,44	
23	S Sonst. Dienstleistungen	38	8	8,4	0,38	17,0	19,8	4,5	31,3	1,0	21,3	2,0	0,44	
24	C Herstellung von Waren	35	50	1,6	0,00	9,5	20,0	37,4	31,0	0,9	12,2	3,7	0,43	
25	K64 Finanzdienstleistungen	36	25	0,4	0,50	8,1	10,8	5,8	0,0	0,0	0,0	10,0	0,42	
26	K Finanz- und Versicherungsleistungen	33	25	0,4	0,50	8,1	10,3	7,2	0,0	0,0	0,0	6,3	0,42	
27	C20 H.v. chemischen Erzeugnissen	37	50	0,7	0,00	7,0	13,9	55,2	36,6	0,5	13,3	5,4	0,42	
28	C23 H.v. Glas/-waren, Keramik u.Ä.	36	50	3,2	0,00	10,3	18,6	24,3	33,6	1,1	12,1	5,4	0,42	
29	C16 H.v. Holzwaren; Korbwaren	35	50	2,3	0,00	11,3	20,5	25,3	27,6	1,6	10,3	5,5	0,42	
30	C16-C18 H.v. Holzwaren a.n.g.; Korbwaren	37	50	0,8	0,00	9,8	18,5	28,1	31,0	1,2	15,0	4,4	0,41	
31	TOTAL Gesamt	29	29	5,3	0,50	11,0	21,6	15,6	26,8	1,1	11,1	5,5	0,41	
32	N77 Vermietung v. beweglichen Sachen	33	25	8,6	0,25	2,1	25,6	4,7	25,6	0,6	7,9	8,0	0,40	
33	K65 Versicherung und Pensionskassen	26	25	0,1	0,50	7,7	8,4	11,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,40	
34	C24 Metallherzeugung und -bearbeitung	31	50	0,4	0,00	7,9	13,8	37,2	35,2	1,0	8,9	2,1	0,38	
35	C22-C23 H.v. sonst. Kunststoffwaren a.n.g.	32	50	0,6	0,00	10,9	22,5	31,0	35,2	1,1	16,3	5,1	0,37	
36	C26 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	31	50	0,5	0,00	6,3	18,6	36,1	32,3	0,6	12,3	3,8	0,37	
37	C24-C25 Buntmetallgießereien	28	50	1,1	0,00	9,9	18,8	31,8	32,6	1,1	12,7	2,9	0,37	
38	H50 Schifffahrt	41	20	5,6	0,15	5,8	33,4	11,9	0,0	9,9	0,0	1,0	0,37	
39	C22 H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	28	50	1,5	0,00	11,4	26,2	37,7	37,3	1,1	21,6	4,9	0,36	
40	C17 H.v. Papier/Pappe und Waren daraus	31	50	0,2	0,00	7,6	16,4	29,2	35,8	0,7	20,1	3,3	0,36	
41	C25 H.v. Metallerzeugnissen	26	50	1,9	0,00	11,3	21,3	25,4	31,2	1,1	14,8	3,7	0,35	
42	M71 Architektur- und Ingenieurbüros	36	25	1,6	0,38	10,9	17,7	6,2	39,4	1,7	20,0	3,1	0,35	
43	C28 Maschinenbau	26	50	0,6	0,00	9,0	13,8	36,4	32,5	0,8	8,5	3,4	0,35	
44	B Bergbau	14	50	6,4	0,00	4,6	11,5	11,2	0,0	1,2	0,0	5,9	0,33	
45	G46 Großhandel	40	25	2,2	0,00	9,1	18,7	13,1	32,7	0,9	28,6	10,5	0,33	
46	C27 H.v. elektrischen Ausrüstungen	20	50	0,8	0,00	8,2	17,7	43,5	36,8	0,6	11,6	2,0	0,32	
47	J59-J60 Tonstudios und Musikverlage	12	25	3,6	0,75	7,8	14,5	20,8	22,1	1,8	18,3	0,9	0,30	
48	M73 Werbung und Marktforschung	25	25	4,7	0,38	12,5	17,5	8,0	29,7	1,5	47,2	2,3	0,30	
49	M72 Forschung und Entwicklung	20	25	0,9	0,38	10,5	30,4	3,5	26,9	0,8	34,2	0,7	0,28	
50	M74-M75 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	24	25	2,5	0,38	10,2	22,1	8,6	35,6	1,4	37,8	1,6	0,28	
51	M73-M75 Markt- und Meinungsforschung	25	25	2,5	0,38	11,6	19,0	8,1	30,9	1,5	45,3	2,1	0,27	
52	H52 Dienstleistungen für den Verkehr	25	25	0,8	0,00	7,4	21,1	3,6	28,0	0,5	16,6	2,7	0,27	
53	S95 Reparatur v. Gebrauchsgütern	17	13	9,9	0,25	11,3	22,0	5,5	39,2	1,2	24,3	2,8	0,27	
54	M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	29	25	1,7	0,38	10,2	17,8	6,7	44,5	0,7	23,1	14,2	0,25	
55	A03 Fischerei und Aquakultur	18	0	0,0	0,00	8,2	18,7	17,2	0,0	0,6	0,0	1,4	0,25	
56	C21 H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	12	50	0,3	0,00	7,1	21,3	33,0	37,9	0,8	14,8	0,5	0,24	
57	N80-N82 Detekteien	13	25	4,3	0,00	17,9	50,3	5,6	34,0	0,9	39,6	4,8	0,24	
58	T Private Haushalte	0	0	2,4	0,55	15,6	40,8	0,0	0,0	0,8	0,0	2,0	0,23	
59	E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	25	0	2,3	0,00	5,0	20,0	3,8	29,1	0,4	6,5	4,5	0,23	
60	E37-E39 Abwasserentsorgung	26	0	1,4	0,00	5,8	20,9	3,8	29,1	0,5	10,7	4,1	0,22	
61	J58-J60 Verlegen v. sonst. Software	16	25	1,1	0,50	9,3	13,4	11,7	28,8	0,9	48,9	1,4	0,21	
62	M69-M71 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	31	25	0,4	0,38	9,9	16,2	7,5	56,0	0,7	22,7	18,7	0,21	
63	H53 Post- und Kurierdienste	12	25	1,0	0,00	15,8	21,8	12,3	28,6	0,4	27,1	1,3	0,21	
64	J58 Verlagswesen	21	25	0,5	0,25	10,8	12,6	4,3	30,6	1,1	57,2	1,9	0,19	
65	L Grundstücks- und Wohnungswesen	18	13	3,5	0,25	1,3	20,8	0,6	20,5	1,2	5,5	12,8	0,19	
66	A02 Forstwirtschaft und Holzschlag	16	0	3,5	0,00	4,9	35,5	1,9	22,6	2,9	-1,8	2,9	0,19	
67	J Information und Kommunikation	9	25	1,2	0,50	8,6	17,7	12,7	34,3	0,7	27,1	2,5	0,19	
68	J62-J63 Sonst. IT-Dienstleistungen	15	25	0,6	0,25	10,6	19,8	10,3	36,2	1,0	40,3	3,0	0,18	
69	O Öffentliche Verwaltung	-3	-3	0,3	0,00	33,8	5,4	3,9	0,0	0,0	0,0	1,1	0,16	
70	M69-M70 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	28	25	0,5	0,38	9,5	15,4	8,2	56,3	0,6	22,8	26,3	0,15	
71	E36 Wasserversorgung	21	0	1,4	0,00	1,4	2,5	3,7	33,1	0,3	-5,9	7,9	0,15	
72	A Land- und Forstwirtschaft	2	0	3,7	0,00	4,6	48,2	10,9	22,6	2,1	0,8	2,2	0,13	
73	D Energieversorgung	15	0	0,2	0,00	4,1	4,9	14,1	29,2	0,8	8,4	3,8	0,12	
74	A01 Landwirtschaft und Jagd	-3	0	3,8	0,00	4,4	53,7	14,3	23,2	2,0	-2,3	2,0	0,11	
75	S94 Interessensvertretungen und Vereine	6	13	1,5	0,00	18,8	12,4	4,3	37,6	0,7	29,5	0,4	0,11	
76	Q87-Q88 Sonst. Heime (ohne Ferienheime)	-1	0	0,5	0,00	24,8	17,6	4,5	20,2	2,9	17,5	1,4	0,06	
77	L68A Verwaltung v. Realitäten	0	0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0	20,5	0,0	5,5	0,0	0,03	
78	Q Gesundheits- und Sozialwesen	-2	0	1,0	0,00	11,5	16,1	7,8	30,3	1,7	29,3	0,7	0,01	
79	P Erziehung und Unterricht	-2	0	2,6	0,00	6,3	24,4	2,3	24,9	1,6	41,4	0,1	0,01	
80	O-Q Sozialversicherung	-2	0	0,3	0,00	16,6	11,0	5,2	29,9	1,6	30,2	0,7	0,00	
81	Q86 Gesundheitswesen	-2	0	1,4	0,00	7,1	14,4	8,9	34,2	1,2	29,2	0,4	0,00	
82	J61 Telekommunikation	-14	25	0,6	0,00	3,6	12,2	19,8	28,0	0,4	10,2	2,3	0,00	

Tab. A-5

		Wertschöpfung (2018)		Unselbstständig Beschäftigte (2019)	
		Mio. EUR	in %	in 1.000	in %
TOTAL	Gesamt	344,659	100,0	3,776,6	100,0
A	Land- und Forstwirtschaft	4,421	1,3	20,1	0,5
A01	Landwirtschaft und Jagd	3,226	0,9	14,2	0,4
A02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1,167	0,3	5,7	0,2
A03	Fischerei und Aquakultur	28,5	0,0	0,2	0,0
B-E	Dienstleistungen, sonst. Bergbau	76,265	22,1	672,5	17,8
B	Bergbau	1,213	0,4	5,6	0,1
C	Herstellung von Waren	65,296	18,9	623,5	16,5
C10-C12	H.v. Futtermitteln für sonst. Tiere	6,455	1,9	78,7	2,1
C13-C15	H.v. Textilwaren und Schuhen	9,653	0,3	14,3	0,4
C16-C18	H.v. Holzwaren a.n.g.; Korbwaren	5,615	1,6	55,3	1,5
C16	H.v. Holzwaren; Korbwaren	2,646	0,8	29,9	0,8
C17	H.v. Papier/Pappe und Waren daraus	2,166	0,6	16,5	0,4
C18	H.v. Druckerzeugnissen	802,7	0,2	8,8	0,2
C19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1,050	0,3	1,6	0,0
C20	H.v. chemischen Erzeugnissen	2,690	0,8	18,8	0,5
C21	H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2,275	0,7	16,1	0,4
C22-C23	H.v. sonst. Kunststoffwaren a.n.g.	5,359	1,6	58,3	1,5
C22	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	2,629	0,8	30,1	0,8
C23	H.v. Glas-/waren, Keramik uÄ.	2,731	0,8	28,2	0,7
C24-C25	Buntmetallgießereien	11,337	3,3	111,8	3,0
C24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4,750	1,4	37,4	1,0
C25	H.v. Metallerzeugnissen	6,587	1,9	74,4	2,0
C26	H.v. Datenverarbeitungsgeräten	3,894	1,1	24,6	0,7
C27	H.v. elektrischen Ausrüstungen	5,530	1,6	45,2	1,2
C28	Maschinenbau	9,626	2,8	86,6	2,3
C29-C30	H.v. sonst. Teilen und Zubehör für Kfz	5,370	1,6	50,5	1,3
C29	H.v. Kraftwagen und -teilen	4,173	1,2	37,9	1,0
C30	Sonst. Fahrzeugbau	1,198	0,3	12,6	0,3
C31-C33	H.v. Möbeln und sonst. Waren, Reparaturen	5,130	1,5	61,8	1,6
C31-C32	H.v. Möbeln und sonst. Waren	2,727	0,8	38,0	1,0
C33	Reparatur/Installation v. Maschinen	2,403	0,7	23,8	0,6
D	Energieversorgung	6,216	1,8	25,8	0,7
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	3,540	1,0	17,6	0,5
E36	Wasserversorgung	636,2	0,2	0,9	0,0
E37-E39	Abwasserentsorgung	2,904	0,8	16,7	0,4
F	Bau	23,053	6,7	247,8	6,6
G-I	Sonst. EH; nicht: Verkaufsräume, Märkte	77,887	22,6	994,2	26,3
G	Handel	40,050	11,6	553,0	14,6
G45	Kfz-Handel und -reparatur	5,186	1,5	69,8	2
G46	Großhandel	20,546	6,0	187,0	5,0
G47	Einzelhandel	14,318	4,2	296,3	8
H	Verkehr	19,557	5,7	205,6	5
H49	Landverkehr	9,663	2,8	117,6	3,1
H50	Schifffahrt	52,0	0,0	0,3	0,0
H51	Luftfahrt	835,5	0,2	9,0	0,2
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	7,557	2,2	55,7	1,5
H53	Post- und Kurierdienste	1,449	0,4	22,9	0,6
I	Beherbergung und Gastronomie	18,280	5,3	235,6	6,2
J	Information und Kommunikation	12,249	3,6	105,9	2,8
J58-J60	Verlegen v. sonst. Software	2,488	0,7	23,0	0,6
J58	Verlagswesen	1,229	0,4	13,2	0,4
J59-J60	Tonstudios und Musikverlage	1,259	0,4	9,8	0,3
J61	Telekommunikation	2,888	0,8	10,4	0,3
J62-J63	Sonst. IT-Dienstleistungen	6,873	2,0	72,5	1,9
K	Finanz- und Versicherungsleistungen	13,938	4,0	113,2	3,0
K64	Finanzdienstleistungen	9,076	2,6	73,9	2,0
K65	Versicherungen und Pensionskassen	3,582	1,0	27,4	0,7
K66	Sonst. Finanz-/Versicherungsleistungen	1,280	0,4	11,9	0,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	34,030	9,9	43,3	1,1
L68A	Verwaltung v. Realitäten	18,614	5,4	0,0	0,0
M-N	Wirtschaftsnahe Dienstleistungen	33,816	9,8	403,7	10,7
M	Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	18,376	5,3	187,5	5,0
M69-M71	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	14,477	4,2	143,8	3,8
M69-M70	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	9,694	2,8	91,7	2,4
M71	Architektur- und Ingenieurbüros	4,783	1,4	52,1	1,4
M72	Forschung und Entwicklung	1,533	0,4	16,2	0,4
M73-M75	Markt- und Meinungsforschung	2,366	0,7	27,5	0,7
M73	Werbung und Marktforschung	1,497	0,4	18,7	0,5
M74-M75	Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	868,4	0,3	8,8	0,2
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	15,439	4,5	216,3	5,7
N77	Vermietung v. beweglichen Sachen	4,647	1,3	9,9	0,3
N78	Arbeitskräfteüberlassung	4,284	1,2	86,5	2,3
N79	Reisebüros und Reiseveranstalter	446,1	0,1	11,5	0
N80-N82	Detekteien	6,062	1,8	108,5	2,9
O-Q	Sozialversicherung	59,494	17,3	988,9	26,2
O	Öffentliche Verwaltung	17,168	5,0	580,4	15,4
P	Erziehung und Unterricht	18,286	5,3	114,7	3,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	24,041	7,0	276,5	7,3
Q86	Gesundheitswesen	18,120	5,3	129,4	3,4
Q87-Q88	Sonst. Heime (ohne Ferienheime)	5,921	1,7	147,1	3,9
R-U	Unterhaltung a.n.g.	9,506	2,8	128,0	3,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4,246	1,2	37,7	1,0
R90-R92	Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen	2,666	0,8	22,8	0,6
R93	Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	1,580	0,5	14,9	0,4
S	Sonst. Dienstleistungen	5,087	1,5	86,7	2,3
S94	Interessenvertretungen und Vereine	2,563	0,7	48,2	1,3
S95	Reparatur v. Gebrauchsgütern	177,7	0,1	2,0	0,1
S96	Sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	2,346	0,7	36,5	1,0
T	Private Haushalte	173,5	0,1	2,7	0,1

Quelle: Statistik Austria.